



VBSM - Verband
Bayerischer
Sing- und
Musikschulen e.V.
Verband Bayerischer Sing- und
Musikschulen e. V. (VBSM)
Pöltnerstr. 25
82362 Weilheim
Tel. 0881/20 58
Fax 0881/89 24
E-Mail:
info@musikschulen-bayern.de
Internet: www.musikschulen-bayern.de

Redaktion:
Gabriel Müller, Wolfgang Greth

Forderungen an Freistaat bekräftigt

Zur Verbandstagung des
Bayerischen Städtetages in
Altötting

Die 14. Verbandstagung des Bayerischen Städtetages fand am 9. und 10. Juli 2014 in Altötting statt. Die Vertreter der bayerischen Städte tauschten sich über weit gefächerte Themenfelder aus: Planen und Bauen, Finanzen, Kultur, Schule, Forsten, Gesundheit, Personal und Organisation, Soziales, Sport, Umwelt, Verwaltung und Recht, Wirtschaft und Verkehr. Insbesondere erneuerte der Bayerische Städtetag u. a. seine Forderung gegenüber dem Freistaat: „Anzustreben ist eine 25-prozentige staatliche Förderung der Sing- und Musikschulen“, wie in dem in Altötting verabschiedeten Positionspapier nachzulesen ist.



Von Links: Dr. Manfred Riederle, stellv. Geschäftsführer des Bayerischen Städtetags und Wolfgang Greth, Geschäftsführer des VBSM. Foto: VBSM

Auch in diesem Jahr war der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. mit einem Stand vertreten. Dort berieten der Geschäftsführer des VBSM und Leiter der Beratungsstelle, Wolfgang Greth, und Referent Gabriel Müller interessierte Bürgermeister zur Bildungseinrichtung öffentliche Musikschule.

Besonders intensive Beratungsgespräche fanden zu Themen wie Neugründungen von Musikschulen, interkommunale Zusammenarbeit oder auch zur Verordnung über die Führung der Bezeichnung Singschule und Musikschule statt. Diese Verordnung schützt seit nunmehr 30 Jahren den Namen Sing- und Musikschule und sichert die Qualität der musikpädagogischen Arbeit an den öffentlichen Musikschulen in Bayern: Wo Musikschule draufsteht, muss auch Musikschule drin sein!

Unter veränderten Rahmenbedingungen

37. Bayerischer Musikschultag vom 23. bis 25. Oktober 2014 in Memmingen

Der diesjährige Bayerische Musikschultag findet anlässlich des 85-jährigen Bestehens der örtlichen Sing- und Musikschule in Memmingen statt. Der Musikschultag ist die zentrale Verbandstagung der öffentlichen Sing- und Musikschulen in Bayern. Er ist gleichermaßen Plattform für den intensiven Austausch zu musikpädagogischen Inhalten und Methoden wie zu bildungspolitischen Themen und lässt dabei viel Raum zum Musizieren.

Veränderte Rahmenbedingungen fordern von den öffentlichen Musikschulen nicht nur in verstärktem Maße Initiativen zu Kooperationen, sie stellen diese auch im Bereich ihres zentralen Handlungsfeldes, das im Strukturplan beschrieben ist, vor Herausforderungen. Die Frage, ob der Strukturplan des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) noch zeitgemäß ist, steht deshalb im Mittelpunkt des diesjährigen Bayerischen Musikschultages. Mit Blick nach innen soll untersucht werden, ob das Selbstverständnis der Bayerischen Musikschulen den vom VdM im Strukturplan und in den Rahmenlehrplänen formulierten Vorgaben entspricht. Besonders intensiv beschäftigt sich das Forum für Musikschulleiter und -lehrkräfte am Freitag, 24. Oktober 2014 mit dieser Frage. Podiumsteilnehmer werden sein: Prof. Ulrich Rademacher, 1. Vorsitzender des Verbandes deutscher Musikschulen, Matthias Pannes, Geschäftsführer des Verbandes deutscher Musikschulen, Staatssekretär Bernd Sibler, MdL, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und Wilhelm Lehr, OstD a.D., Vizepräsident des Bayerischen Musikrats. Aber auch der Workshop für Musikschullehrkräfte, der ebenfalls am 24. Oktober 2014 stattfindet, geht auf das Kernthema der öffentlichen Musikschulen ein: Was ist gute Ensemblearbeit? Erforscht werden hier Grundlagen, etablierte Verfahren, praxisorientierte Zukunftsstrategien und individuelle Methoden, die zum Erfolg der Arbeit im Ensemble führen.

Einen besonders feierlichen Rahmen für den Festakt zum Bayerischen Musikschultag bietet am Freitag, 24. Oktober 2014 der Kreuzherrsaal in Memmingen. Der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. und die Stadt Memmingen laden u. a. Gäste aus Politik, Kultur und den Medien zu dieser Feierstunde, die musikalisch von Ensembles und Solisten der Sing- und Musikschule der Stadt Memmingen gestaltet wird. Als Festredner wird Staatssekretär Bernd Sibler vom Bayerischen



Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst zu den Ehrengästen sprechen. Traditionell findet innerhalb des Festaktes die Verleihung der Carl-Orff-Medaille des VBSM statt, die 2014 an Matthias Pannes, Geschäftsführer des Verbandes deutscher Musikschulen geht. Seit dem Jahre 1980 wird die Medaille an Personen und Institutionen vergeben, die sich in hervorragender Weise um die Sing- und Musikschulen in Bayern verdient gemacht haben.

Die Vielschichtigkeit der musikpädagogischen Arbeit an den öffentlichen Musikschulen ist am Abend des 24. Oktober 2014 beim Festkonzert der Musikschulen zu hören. Ausgewählte En-

sembles und Solisten der Sing- und Musikschulen aus Schwaben und Oberbayern bieten dem Publikum einen Querschnitt durch zahlreiche Epochen der Musikgeschichte. Das Festkonzert wird auch dieses Jahr wieder von BR-Klassik aufgezeichnet und in einer einstündigen Sondersendung am 1. November 2014 ausgestrahlt.

Bei schönem Wetter können sich Besucher der Memminger Innenstadt am Samstag 25. Oktober 2014 von 10.00 bis 12.00 Uhr über „Musik in der Stadt“ freuen. Schwäbische Musikschulen bringen den Stadthallenvorplatz, den Schranenplatz, den Theaterplatz, den Hallhof, den Westertorplatz und die Kramerstraße in Höhe der Furtgasse zum Klingen.

„Singet dem Herrn ein neues Lied“ – mit der Uraufführung der Auftragskomposition des polnischen Komponisten Józef Swider eröffnet die Sing- und Musikschule der Stadt Memmingen die Verbandstagung am Donnerstag, 23. Oktober 2014. Nach den Psalmen 98, 36 und 100 verfasste der 2014 verstorbene Komponist in enger Abstimmung mit Otfried Richter, dem Leiter der Städtischen Musikschule Memmingen, dieses Werk für Solisten, Chor und Orchester. Mehr Informationen über den 37. Bayerischen Musikschultag und zahlreiche Downloads sind auf den Internetseiten des VBSM unter www.musikschulen-bayern.de zu finden.

Wo Tradition in die Zukunft führt

33. Bayerisches Jazzweekend vom 10. bis 13. Juli 2014

Wenn traditionell zur Eröffnung am Freitag die verschiedenen Formationen des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern auf der REWAG-Bühne ihr Können demonstrieren, ist klar: „Jugend jazzt!“ – mit ansteckender Begeisterung. Als Preisträger des gleichnamigen Wettbewerbs bereicherte in diesem Jahr Bandleader Manfred Andreas Lipp, Leiter der Musikschule Wertingen, mit seiner ReGy-Big Band, dem Jazzorchester des Gymnasiums und der Anton-Rauch-Realschule Wertingen dieses Familienfest des Jazz in Bayern.

Die Musiker und Bands über die Jahre wachsen und gedeihen zu sehen, gehört zu den Aufgaben, die Sylke Merbold, Leiterin des Bayerischen Jazzinstituts, besonders genießt: „Unsere Intendanz bedeutet die einmalige Chance, ganz gezielt die Szene mit dem zu fördern, was jede Karriere braucht: Auftrittsmöglichkeiten. Jedes Jahr eine ausgewogene Mischung aus ganz jungen Talenten, angehenden Überfliegern und etablierten Jazzern zusammenzustellen, ist für uns eine willkommene Herausforderung.“

Im Rahmen der Berichterstattung zum Bayerischen Jazzweekend war nachzulesen, welche Grundwerte die eben verstorbene Jazzlegende Charlie Haden im Telefoninterview mit Musikkritiker Thomas Göttinger vertrat:



Der Pianist Stefan Plecher – ein „Ehemaliger“ des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern. Foto: Bayerisches Jazzinstitut

„Jazz soll doch vor allem Freude machen.“ Seine Forderung „Jazz muss für alle da sein,“ hätte der Bassist bei zehntausenden Besuchern und tanzenden

Kindern vor und auf den Bühnen bei dem von der Stadt Regensburg veranstalteten Fest wohl auch erfüllt gesehen. Oberbürgermeister Joachim Wol-

bergs thematisierte es schon in seiner Eröffnungsrede, in der er auch dem Bayerischen Jazzinstitut für die Intendanz dankte: „Das Jazzweekend ist ein Fest, das zu dieser Stadt gehört, das diese Stadt braucht, es ist für die Regensburgerinnen und Regensburger mindestens genauso schön wie für die Gäste, die von auswärts kommen.“

Sowohl das Bayerische Jazzinstitut als auch das Landes-Jugendjazzorchester Bayern und der Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ Bayern stehen in der Trägerschaft des VBSM und so ist es wenig verwunderlich, wenn Willi Staud – organisatorischer Leiter des Landes-Jugendjazzorchesters – feststellt: „Ein wenig ist das Bayerische Jazzweekend auch ein Fest der Ehemaligen. [...] Es macht schon stolz, wenn frühere Teilnehmer und Preisträger von „Jugend jazzt“ mit eigenen Formationen von der Jury für Auftritte ausgewählt werden. In diesem Jahr wurden vom Bayerischen Rundfunk mit dem Tobias Meinhart Quintett und dem Stefan Plecher Trio sogar zwei Bandleader aufgezeichnet, die aus unserem Kader kommen.“

Und so wurde die Frage eines mit dem Flyer des Bayerischen Jazzweekends wedelnden Australiers zu den Bands: „Are they famous?“, am Stand des Bayerischen Jazzinstituts im Alten Rathaus im Bruston der Überzeugung beantwortet: „Some of them will be.“